

Patenschaftsversprechen

Die große Zahl von Flüchtlingen, die derzeit auf der Suche nach Sicherheit und einer besseren Zukunft zu uns kommt, stellt Deutschland vor eine historische Herausforderung. Sie bietet aber auch substantielle Chancen für unser Land – wenn es gelingt, die Menschen in unsere Gesellschaft zu integrieren. Integration war immer wieder ein zentrales Thema in der deutschen und europäischen Geschichte. Wir haben in der Vergangenheit bewiesen, dass wir den Willen, die Kraft und die Kreativität haben, gemeinsam anzupacken und diese Aufgabe zu bewältigen.

Wir bei ITQ verpflichten uns deshalb unter dem Dach von „Wir zusammen – Integrations-Initiativen der deutschen Wirtschaft“ einen konkreten, nachhaltigen Beitrag zur Integration von Flüchtlingen in Deutschland zu leisten. Konkret übernimmt ITQ die Patenschaft für „Hussein & Friends“.

Hussein Abdelgani (18) ist einer der vielen unbegleiteten Jugendlichen, die aus Syrien und anderen Krisenregionen dieser Welt zu uns gekommen sind. Hussein und viele seine Freunde möchten in Deutschland eine Ausbildung machen und sind wie er sehr lernbegierig. Die Eingliederung der jungen Menschen in unser deutsches Schul- und Ausbildungssystem ist aber nicht immer ganz so einfach, da es viele bürokratische Hürden gibt.

Mit dem Pilotprojekt „Hussein & Friends“ wollen wir die Integration der jungen Geflüchteten schneller vorantreiben. Beispielhaft wollen wir zeigen, wie ein Einstieg in Bildung, Ausbildung und somit die Integration in den Arbeitsmarkt von statten gehen kann. Wir wollen aber nicht nur die Integration der Geflüchteten vorantreiben, sondern gleichzeitig den Unternehmen helfen, die nach Auszubildenden suchen. Besonders großer Mangel herrscht lt. IHK in technischen Berufen wie Mechatronik und Automatisierungstechnik.

Konkret wollen wir die jugendlichen Flüchtlinge zu technischen „Coaches“ qualifizieren. Dazu verwenden wir initial „technische Spielzeuge“ wie das LEGO WeDo Robotics-Kit für Einsteiger oder das Robotik-System LEGO Mindstorms für Fortgeschrittene. Aufbauend darauf wollen wir weiterführende Kurse in Mechatronik und Automatisierungstechnik durchführen. In den ersten 6 Monaten wollen wir insgesamt 10 Flüchtlinge zu Technik-Coaches ausbilden. Um möglichst schnell viele weitere jugendliche Flüchtlinge zu erreichen, planen wir diese in Wohnheime und Unterkünfte zu schicken, um quasi im „Schneeball“-Effekt weitere „Technik-Freunde“ für Technik zu begeistern.

Mit dieser Patenschaft wollen wir ein Zeichen dafür setzen, dass Deutschland ein tolerantes und offenes Land ist und gleichzeitig ein gemeinsames und motivierendes Signal für Integration und Menschlichkeit senden.



Dr. Rainer Stetter
Geschäftsführer, ITQ GmbH